



Plattform Strommarkt

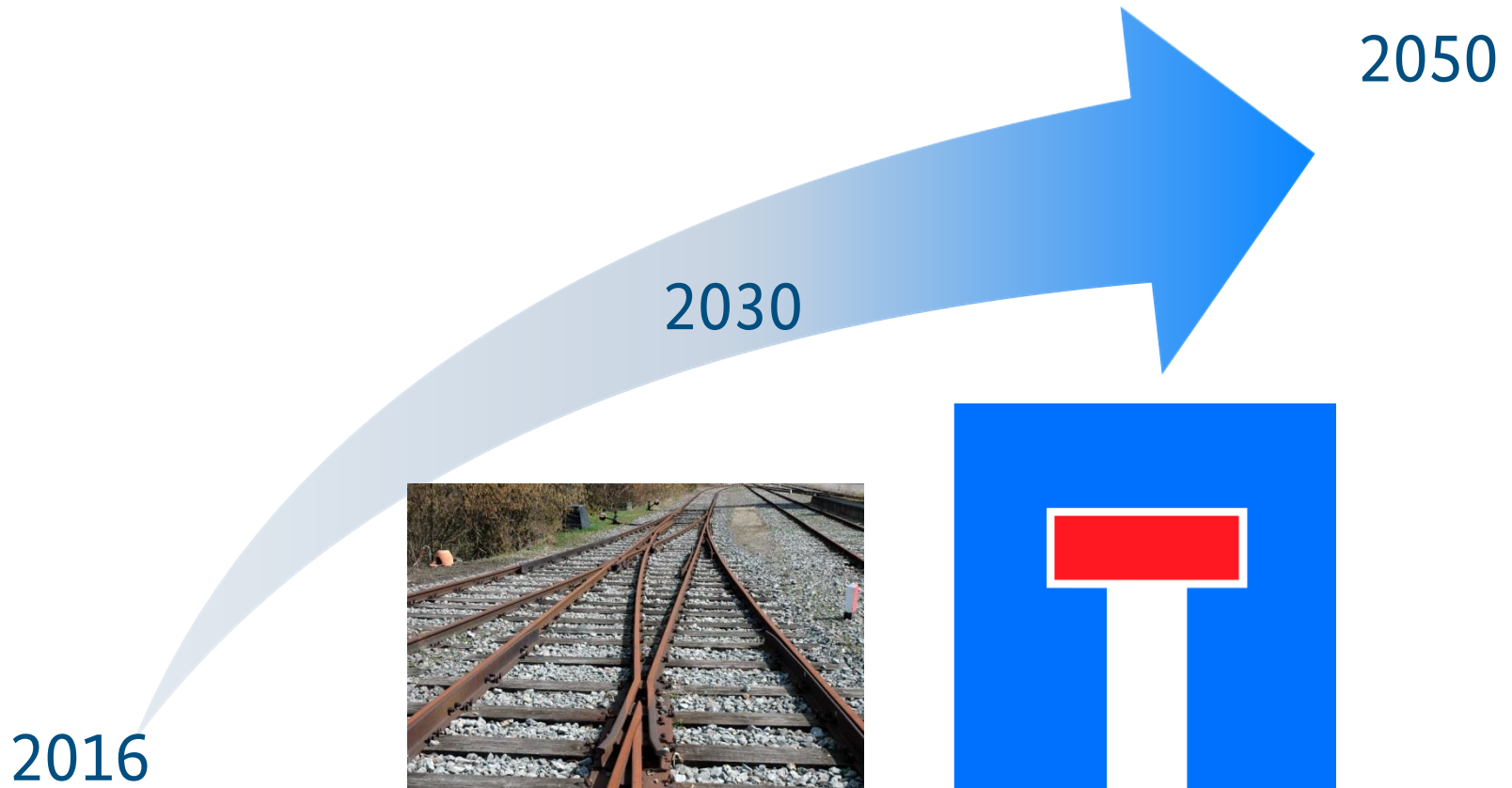
*Vorstellung und Diskussion zum Trend 3
des Impulspapiers „Strom 2030“*

TOP 2 der Sitzung der AG 4
„Europäische Strommarktintegration“

03. November 2016

- „Strom 2030“-Prozess
- Langfristszenarien
- Leitfragen für EU-Strommarkt

Bis 2030 sollten wir die richtigen Weichen stellen



2016



Weichen stellen...



2030

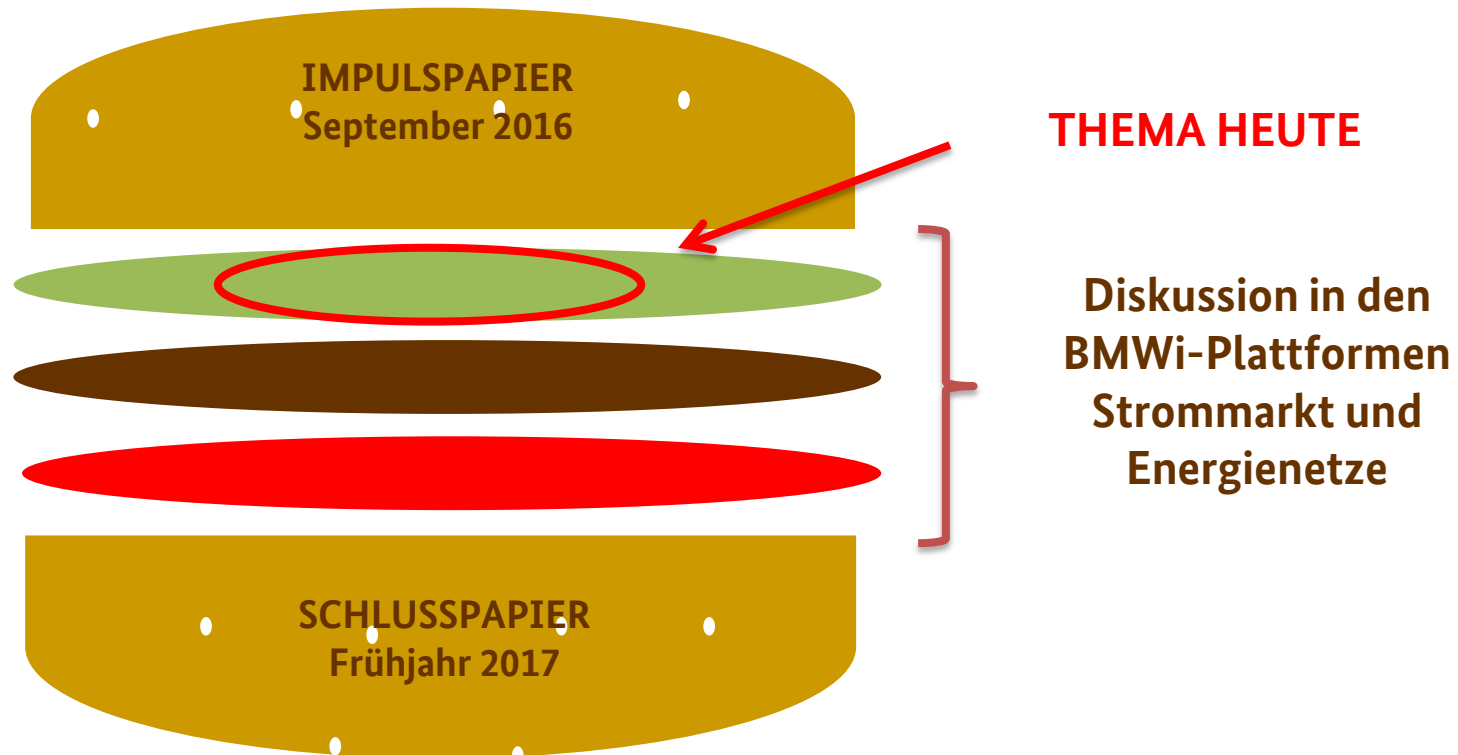


...Lock-Ins vermeiden.



2050

Struktur des Diskussionsprozesses „Strom 2030“



Trends – Aufgaben – Leitfragen

Langfristszenarien
des BMWi



12 Trends

→ Wege zu einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Stromversorgung im Jahr 2050



Aufgaben

→ Wie muss der energiepolitische Rahmen weiterentwickelt werden, damit sich die Trends in der Realität einstellen?



Leitfragen

→ Für die Diskussion in den Plattformen

- EU Strommärkte **wachsen zusammen**
- EU Stromsystem wird **flexibler**
- Flexibilität und ETS **verringern EE-Förderbedarf**



**EU Strommärkte weiter integrieren
und flexibilisieren**

Ziele heute

Thesen zu EU Strommarkt aus Impulspapier gemeinsam diskutieren:

- Wissenschaftlichen Input erhalten
- Wissenschaftlichen Input diskutieren
- Kernergebnisse festhalten

- „Strom 2030“-Prozess
- **Langfristszenarien**
- Leitfragen für EU-Strommarkt

- „Strom 2030“-Prozess
- Langfristszenarien
- Leitfragen für EU-Strommarkt

Strom 2030 – Großhandelsmärkte

Leitfrage:

In welchen Bereichen sollte die Integration der Strommärkte voranschreiten, um die Potenziale des Binnenmarktes für die Energiewende zu heben? Welche politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind dazu erforderlich?

- **Marktbasierte Beschaffung von Systemdienstleistungen (Regelenergie, Redispatch, etc)**
 - Vor- und Nachteile?
 - Wechselwirkungen/Auswirkungen zwischen den Marktsegmenten (v.a. Intraday vs. Regelenergie)?

Strom 2030 – Großhandelsmärkte:

Zusammenfassung der Diskussion durch das BMWi:

- **Vorrang für marktliche Lösungen:** Marktliche Ansätze zur Gestaltung des Stromhandels werden klar präferiert.
- **Intraday als Leitmarkt:** Der Intraday ist neben dem Day-ahead Leitmarkt im Kurzfristhandel, mit deutlich mehr Teilnehmern als z.B. die Regelenenergiemärkte.
- **Redispatchmärkte** sind grundsätzlich technisch möglich, haben jedoch voraussichtlich stark negativen Einfluss auf den Intraday und können zu nodal pricing führen.
- Verbesserungs- und Diskussionsbedarf besteht bei Themen wie Vergabe von Kapazitäten an der Grenze für den Langfristhandel und Vermarktung von Systemdienstleistungen auf lokaler Ebene.

Strom 2030 – Flexibilisierung

Leitfrage:

Welche konkreten Hemmnisse zur Flexibilisierung der europäischen Strommärkte bestehen? Wie können diese abgebaut werden?

- Identifizierung und Lokalisierung von Hemmnissen
 - Welche Hemmnisse sind europäischer/regionaler Natur?
- Adressierung von Hemmnissen
 - Wie können nationale Hemmnisse auf europäischer Ebene adressiert werden?

Strom 2030 – Flexibilisierung

Zusammenfassung der Diskussion durch das BMWi:

- **Flexibilisierung als no-regret:** Flexibilisierung wichtiges Schlüsselthema national, aber auch zunehmend für den europäischen Strommarkt.
- **Bausteine für mehr Flexibilität:** Mit Blick auf 2030 wurden folgende mögliche Handlungsfelder in Europa diskutiert:
 - Einheitliche Bilanzierungsperiode von 15 Minuten
 - Bei der Weiterentwicklung von Netzentgeltsystematiken Hemmnisse für den grenzüberschreitenden Handel von Flexibilitätsoptionen mit berücksichtigen
 - Marktzugang vereinheitlichen, u.a. bei den national oft noch sehr unterschiedlichen Marktregeln wie beim Bilanzkreismanagement

Strom 2030 – Entscheidungsstrukturen

Leitfrage:

In welchen Bereichen sollen auf europäischer Ebene die Rahmenbedingungen weiter vertieft und angeglichen werden, wo sind regionale Ansätze vielversprechender? Wie können solche regionalen Ansätze zur Zusammenarbeit aussehen?

- Welchen Harmonisierungsgrad braucht es für fairen grenzüberschreitenden Wettbewerb?
- Rolle regionaler Kooperationen
 - Welchen Mehrwert können regionale Kooperationen liefern?

Strom 2030 – Entscheidungsstrukturen

Zusammenfassung der Diskussion durch das BMWi:

- **Individueller Zuschnitt:** Zuschnitt regionaler Kooperationen von Thema abhängig, daher Spielraum notwendig.
- **Gemeinsames Interesse (ownership):** Erfolg regionaler Kooperationen davon abhängig, ob zumindest bei Teil der Themen gemeinsames Interesse besteht.
- **Angemessene Größe:** Erfolg regionaler Kooperationen abhängig von Größe: Je mehr Teilnehmer, desto schwieriger sind konkrete Maßnahmen zu entwickeln und Erfolge zu erzielen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Vielen Dank!

Kontakt zu Strom 2030 (Trend 3):

Dr. Frauke Braun, IIB1

frauke.braun@bmwi.bund.de

Benedikt Günter , IIB3

benedikt.guenter@bmwi.bund.de